

## Rohstoffpreise:

Während im Dezember die Weltrohstoffpreise auf Dollarbasis um fast 6 % zulegten, stiegen diese aufgrund des stärkeren Wechselkurses des US-Dollar gegenüber dem Euro um über 9 % an. Treiber des Preisanstiegs waren im Dezember vor allem nicht-energiebezogene Rohstoffe, wie beispielsweise NE-Metalle.

Die Rohölnotierungen erreichten im Dezember mit ca. 93 US-\$/Barrel Brent den höchsten Stand seit mehr als zwei Jahren. Die Aufwärtsdynamik ist zum einen auf den witterungsbedingt höheren Bedarf, zum anderen auf eine rege spekulative Nachfrage zurückzuführen. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass sich der Preisanstieg ungebremst fortsetzen wird. Die derzeitigen Förderreserven reichen zur Bedienung der leicht höheren Nachfrage in 2011 aus. Im Jahresdurchschnitt 2011 erwarten wir einen Rohölpreis von 88 US-\$/Barrel Brent (+10%), wobei dieser sich in einem Band zwischen 80 und 100 US-\$/Barrel Brent bewegen dürfte. Bei den Gaspreisen sehen wir für 2011 ebenfalls Aufwärtspotenzial. Diese dürften sich in Richtung 5 US-\$/mm btu bewegen.

### Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs

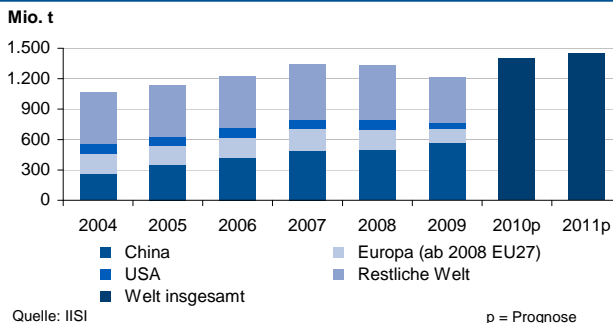


Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

Auch wenn der US-Dollar aufgrund der Eskalation der Schuldenproblematik einiger Euro-Peripherieländer zuletzt wieder gegenüber dem Euro an Boden gewonnen hat, bleiben wir bei unserer Grundeinschätzung eines tendenziell schwachen US-Dollar. Die Problematik der Peripherieländer der Eurozone sehen wir als eine nur temporäre Belastung für den Euro. Daher sollte sich der Inlandsmarkt 2011 durch einen sich wieder abschwächenden Wechselkurs des US-Dollar gegenüber dem Euro wieder entspannen. Wir erwarten für das vierte Quartal 2011 einen Wechselkurs von rd. 1,43 \$/€. Nachfrageseitig werden die Rohstoffmärkte auch 2011 wesentlich stärker von den Schwellenländern, insbesondere von China, getrieben.

## Stahlpreistrend

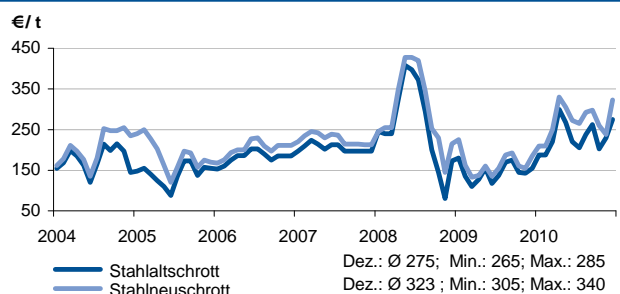
### Weltrohstahlerzeugung



Quelle: IISI

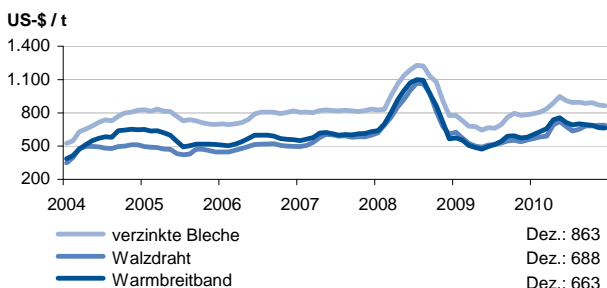
p = Prognose

### Schrottpreise



Quelle: EUWID

### Stahlpreise



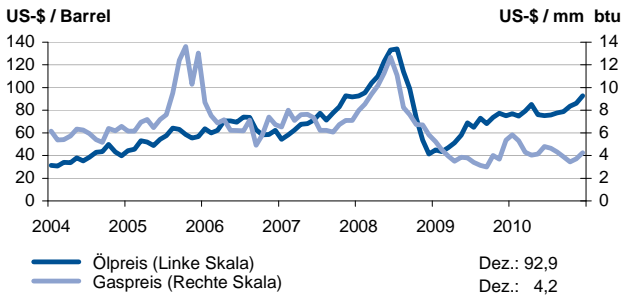
Quelle: MEPS

### Markttrends

Im Dezember 2010 gingen die Weltstahlpreise auf US-\$-Basis leicht zurück. Dagegen führte der schwächere Euro zu geringfügig steigenden Inlandspreisen. Die weltweite Produktion zog an und lag im November schon fast 5 % über dem Niveau von 2008. Bei guter Nachfrage ist für das erste Quartal 2011 mit anziehenden Erzpreisen zu rechnen. Auch die Schrottpreise legten bei angespannter Versorgungslage zu. **Tendenz Stahl: Anziehende Erzkontrakte und höhere Schrottpreise bringen im ersten Quartal ein Preisanhebungspotenzial von bis zu 10 % (in US-Dollar).**

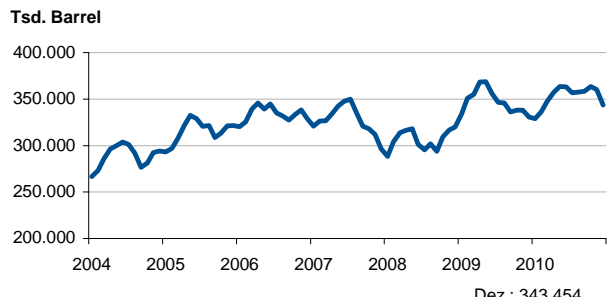
## Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

### Gas- und Ölpreise



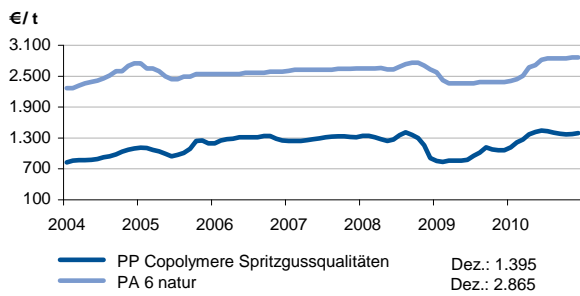
Quelle: Bloomberg

### Lagerbestände Rohöl USA



Quelle: E.I.A.

### Kunststoffpreise



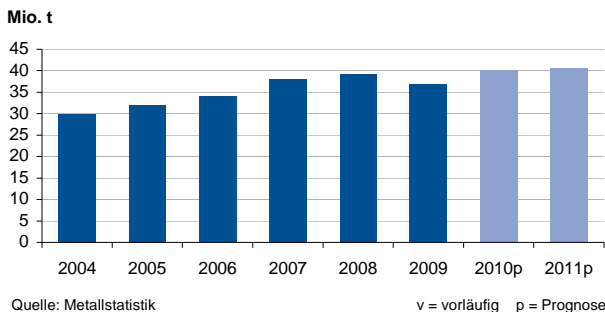
Quelle: Kiweb

### Markttrends

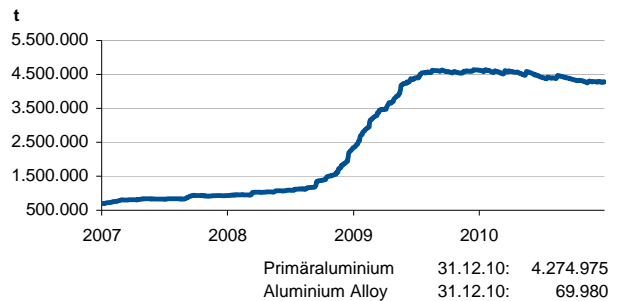
Im Dezember 2010 sind die Rohölvorräte der USA zurückgegangen. Bereits seit Oktober ist ein Lagerabbau zu beobachten. Mit über 340 Mio. Barrel stellt die aktuelle Versorgungslage kein Preisanhebungsrisiko dar. Auch die Gasvorräte der USA sind witterungsbedingt zurückgegangen. Der Gaspreis stieg im Dezember um mehr als 14 %. Bei den Kunststoffen verteuerte sich Polypropylen infolge gestiegener Vormaterialkosten. Die Notierung von Polyamid 6 zeigte trotz des anhaltend hohen Preisniveaus beim Vorprodukt Caprolactam eine Seitwärtsbewegung. **Tendenz Gas: Bewegung um 4,5 US-\$/mm btu mit einer Bandbreite von 0,5 US-\$; PP: Preisanstieg von bis zu 100 €t; PA 6: Preiserhöhungen im einstelligen Prozentbereich.**

## Aluminiumpreistrend

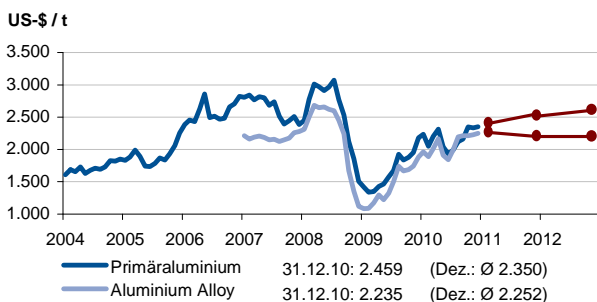
### Aluminiumproduktion



### Aluminium-Lagerbestände



### Aluminiumpreise



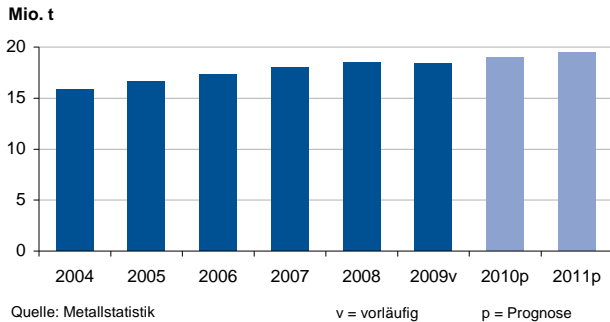
Quellen: Global Insight; LME

### Markttrends

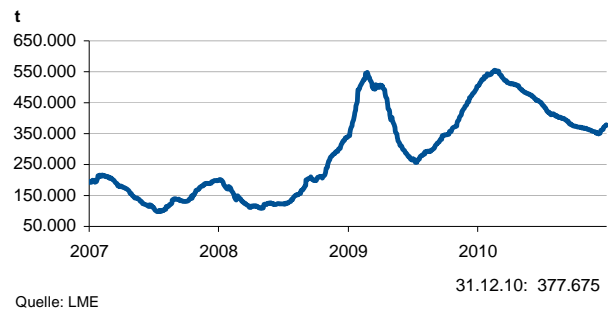
Die Aluminiumproduktion ist bis November weltweit um über 12 % gestiegen. Wachstumstreiber war China (+28 %). Seit Mitte des Jahres nimmt China jedoch veraltete Anlagen aus der Produktion. In Amerika und Westeuropa liegt die Produktion um die Vorjahreswerte. Zuletzt blieb die Zahl der Handelskontrakte weitgehend stabil, wobei wir von einer anziehenden investiven Nachfrage ausgehen. Die Preisdifferenz zwischen Sekundär- und Primäraluminium hat sich bei rund 100 US-\$ stabilisiert. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.450 US-\$/t in einer Bandbreite von 200 US-\$. Sekundäraluminium: rd.150 US-\$/t darunter.**

## Kupferpreistrend

### Kupferproduktion



### Kupfer-Lagerbestände



### Kupferpreise



### Markttrends

Der Verbrauch ist bis September um fast 8 %, die Raffinade-  
produktion um rd. 5 % gestiegen. Die Minenproduktion zog nur  
um knapp 1 % an. Im Dezember erreichte der Kupferpreis mit  
fast 9.800 US-\$/t einen neuen Höchststand. Eine Ursache ist  
das globale Angebotsdefizit. Die Lagerbestände legten im De-  
zember zu, was aber auf Jahresendeffekte zurückzuführen ist  
und somit einen temporären Effekt darstellt. Die Einführung von  
neuen Finanzprodukten -Exchange Traded Commodities (ETC)-  
dürfte das Angebot einengen und die Marktvolatilität ansteigen  
lassen. **Tendenz erstes Quartal 2011: Bewegung um 9.500  
US-\$/t mit einem Band von 500 US-\$/t um diese Marke.**

### Publikationen und Veranstaltungen unter [www.ikb.de](http://www.ikb.de).

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).